

HANDREICHUNG FÜR BARRIEREFREIE PROJEKTIDEE-VORSTELLUNG

Diese Handreichung soll Ihnen helfen, möglichst barrierefreie Videos und Präsentationen im Rahmen des Ideenwettbewerbs der *Civic Innovation Platform* zu erstellen.

Als Faustregel gilt: Stellen Sie sich vor, wie Sie die Inhalte vermitteln würden, wenn die Teilnehmenden nur telefonisch zugeschaltet wären und der visuelle Kanal nicht zur Verfügung stünde.



GESTALTUNG VON VIDEOS

Sowohl die Bild- als auch die Tonaufnahmen der Videos sollten in der bestmöglichen Qualität angeboten werden. Hierzu ist es von Vorteil, mit möglichst guter Ausrüstung zu arbeiten. Hier reicht aber meist schon ein gutes Smartphone. Man kann zwar einiges in der Nachbearbeitung verbessern, aber auch das ist leichter, wenn das Ausgangsmaterial eine gute Qualität aufweist.

Vermeiden Sie laute Hintergrundmusik, Nebengeräusche sowie Blitze und Flackern, diese können etwa durch künstliche Lichtquellen ausgelöst werden. Die Stimmen sollten immer deutlich verständlich sein. Deshalb sollte eventuelle Hintergrundmusik während des Sprechens oder wenn wichtige akustische Signale bzw. Untermalungen ertönen entsprechend heruntergepegelt werden.

AUDIOBESCHREIBUNGEN

Eine Audiodeskription beschreibt für sehingeschränkte und blinde Menschen, was in einem Video visuell gezeigt wird. Pausen, in denen niemand spricht, werden genutzt, um die Geschehnisse zu beschreiben. Das passiert normalerweise durch eine Off-Stimme, also durch eine Person, die keinen aktiven Part im Video hat.

Alternativ können die im Video aktiven Personen selbst wichtige visuelle Inhalte beschreiben. Planen Sie bereits bei der Konzeption des Filmes genügend Zeit für die Beschreibung ein. **Entscheidend ist, dass der Text des Sprechers oder der Sprecherin bereits alle nötigen Informationen enthält.**

Tipp: Testen Sie das Video ohne Bild. Werden alle wesentlichen visuellen Informationen vermittelt? Fragen Sie auch gerne eine am Video unbeteiligte Person nach ihrer Einschätzung.



WAS MUSS BESCHRIEBEN WERDEN?

Generell gilt: Weniger ist mehr. Es muss also nicht alles beschrieben werden, was visuell gezeigt wird. Dies hängt vom konkreten Projekt sowie der Konzeption der Präsentation ab.

Besonders entscheidend ist die Beschreibung des Projekt-Gegenstandes. Stellen Sie sich vor, Sie würden einen telefonischen Pitch durchführen. Was würden Sie den Zuhörenden beschreiben? Insbesondere die wichtigsten Punkte, die im Video ein-geblendet werden, sollten mündlich ausgesprochen werden. Zudem sollte sich jede sprechende Person in ihrem ersten Satz kurz vorstellen: „Ich bin ..., meine Aufgabe im Rahmen des Projekts ist ...“. Wenn es für das Verständnis relevant ist, sollte zudem beschrieben werden, wo sich die Person befindet, vor allem, wenn es eine ungewöhnliche oder für das Projekt bedeutsame Location ist. Beschreiben Sie auch gerne die Location, wenn es für das Gesamtverständnis wichtig ist.

Soweit es für das Verständnis des Projekts nicht relevant ist, brauchen hingegen das Aussehen von Personen, die Location bzw. Umgebung und weitere Rahmenbedingungen nicht beschrieben zu werden.

MÜNDLICHE PRÄSENTATIONEN

Bei mündlichen Präsentationen ist es vor allem wichtig, dass Sie kurz Ihren Namen und Ihre Rolle im Team erläutern. Wenn Dinge für Sehende offensichtlich sind, wie ein bestimmter Gegenstand oder Hintergrund und diese für das Projekt relevant sind, sollten sie kurz mündlich erläutert werden, ansonsten ist dies nicht notwendig.

WEITERFÜHRENDE INFOS

[Vorgaben für Audiodeskriptionen](#)

[Tipps zu blinden- und sehbehindertengerechten Events](#)

